

GV Hohwacht

Sitzung vom 18.2.2016

Seite 108

in Hohwacht, Bürgertreff (Lesehalle)

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 110 bis 114
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

a) stimmberechtigt:

1. BM Matthias Potrafky	13.
2. Wolfgang Bünjer	14.
3. Klaus-Dieter Dehn	15.
4. Iris Dencker	16.
5. Carsten Kühl	17.
6. Wolfgang Lilienthal	18.
7. Karin Schöning	19.
8. Volkmar Thiele	20.
9. Gerhard Weiß	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Herr Oellermann / Amt Lütjenburg
11.	2. Herr Preuss / Gemeinde Hohwacht
12.	3. Frau Röhlk / KN
	4. 13 Zuhörer/innen
	5.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Jürgen Bakker	1.
2. Christoph Bünz	2.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 8.2.2016 auf Donnerstag, den 18.2.2016 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war – nach Zahl der erschienenen Mitglieder – beschlussfähig.

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung (09.12.2015)
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Auftragsvergabe für die Lehrrohrverlegung in der „Seestraße“
5. Anerkennung/Umsetzung der Machbarkeitsstudie zum Gesundheitszentrum Hohwacht
6. Nachtragsauftrag an die Firma eKu, Kiel, für folgende Leistungen:
 - Benennung von Fernwärmenetzbetreibern in Verbindung mit dem Gesundheitszentrum
 - Beratungsunterstützung für Verhandlungen mit potenziellen Anbietern und mit den zuständigen Ministerien
7. Entwicklung eines Managementplanes für die Umsetzung der Machbarkeitsstudie zum Gesundheitszentrum
 - Auftragsvergabe
8. Vermietung der gemeindeeigenen Lehrrohre an Telekommunikationsanbieter (TK-Anbieter)
9. Satzung der Gemeinde Hohwacht über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung)
10. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Hohwacht über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau, die Erneuerung und den Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Ausbaubeitragssatzung) 3. Nachtrag
11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung in der Gemeinde Hohwacht (Beitrags- und Gebührensatzung) 4. Nachtrag
12. Einwohnerfragestunde
13. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

14. Vertragsangelegenheiten

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt 14 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Gemeindevertretung beschließt, dass Tagesordnungspunkt 14 nicht öffentlich beraten wird.

- 9 dafür -

2. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung (9.12.2015)

Die Niederschrift über die Sitzung vom 9.12.2015 wird genehmigt.

- 9 dafür -

3. Einwohnerfragestunde

- Herr Dr. Schmidt stellt eine Anfrage zur Straßenreinigungsgebühr. Bürgermeister Potrafky verweist auf ein laufendes Klageverfahren.
- Herr Thomas Petersen fragt an, ob auch die Gehwege in den Straßen Bickbeerenbrook und Neptunweg gepflastert werden. Bürgermeister Potrafky teilt mit, dass überall dort, wo Baumaßnahmen ausgeführt werden, geprüft wird, ob es sinnvoll und zweckmäßig ist, zu dem Zeitpunkt Pflasterarbeiten vorzunehmen.

4. Genehmigung der Auftragsvergabe für die Leerrohrverlegung in der „Seestraße“

Bürgermeister Potrafky teilt mit, dass die Telekom die Baumaßnahme eilig vorangetrieben hat. Aufgrund dessen wurden drei Angebote eingeholt, die der Gemeindevertretung als Tischvorlage vorliegen. Der Auftrag wurde an den wirtschaftlichsten Bieter, die die Firma Meier aus Gleschendorf vergeben.

Die Gemeindevertretung genehmigt die Auftragsvergabe für Pflasterarbeiten und Verlegung eines Leerrohres im Rahmen der Gehwegerneuerung Seestraße an die Firma Meier aus Gleschendorf.

- 9 dafür -

5. Anerkennung/Umsetzung der Machbarkeitsstudie zum Gesundheitszentrum Hohwacht

Bürgermeister Potrafky teilt mit, dass die Machbarkeitsstudie in einer Infoveranstaltung am 4.2.2016 durch die beauftragte Firma eKu und deren Konsortialpartnern vorgestellt worden ist. Im Rahmen der Studie werden die Möglichkeiten für verschiedene Entwicklungen eines Gesundheitszentrums in der Gemeinde Hohwacht aufgezeigt.

Als ein Kern der Untersuchung wurde u. a. das neue Ergebnisfeld „Geothermie“ aufgezeigt. Es sind jedoch weitere abschließende Untersuchungen erforderlich.

Die Fraktionssprecher, Herr Lilienthal und Herr Weiß, sprechen sich dafür aus, die weiteren erforderlichen Schritte für die Umsetzung der Machbarkeitsstudie einzuleiten. Frau Schöning schlägt vor, dass insbesondere der Outdoorbereich möglichst schnell realisiert wird.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die umfangreiche Machbarkeitsstudie Handlungsgrundlage ist. Sie soll im Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde umgesetzt werden. Einige Problemstellungen müssen dazu noch untersucht werden.

- 9 dafür -

6. Nachtragsauftrag an die Firma eKu, Kiel, für folgende Leistungen:

- Benennung von Fernwärmenetzbetreibern in Verbindung mit dem Gesundheitszentrum

- Beratungsunterstützung für Verhandlungen mit potenziellen Anbietern und mit den zuständigen Ministerien

Bürgermeister Potrafky führt aus, dass die Machbarkeitsstudie weitere Schritte nach sich zieht. Insbesondere zum Thema Geothermie müssen weitere Untersuchungen angestellt werden. Dazu ergeben sich folgende Fragestellungen:

1. Wieviel Wohneinheiten in Hohwacht können mit der planerisch ermittelten Wärmemenge von 1 Megawatt pro Stunde an Grundlast technisch über ein Wärmenetz versorgt werden? Welche technischen und räumlichen Verteilungsmöglichkeiten der Wärme innerhalb des Ortes Hohwacht sind gegeben?
2. Welche technischen Alternativen gibt es für eine Abnahme der Wärme im Sommer? Für welche Zeitdauer des Betriebes eines Wärmenetzes in Hohwacht steht die prognostizierte Wärmemenge zur Verfügung?
3. In welcher Trägerschaft kann ein Wärmegewinnungs- und Wärmeverteilungsprojekt in Hohwacht erfolgreich umgesetzt werden? Welche Anforderungen ergeben sich für die Errichtung und für den Betrieb mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes? Wie sehen die Kosten für die Errichtung und den Betrieb eines Wärmenetzes aus? Wie ist die Einnahme- und Ausgabesituation des Betriebes?

Die Gemeindevertretung fasst folgenden Beschluss:

1. Die Firma eKu wird zur Abgabe eines Ergänzungsangebotes zur Prüfung und Darstellung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit eines Wärmenetzes in Hohwacht aufgefordert.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, nach Vorlage und Prüfung des Angebotes durch die Firma eKu den Auftrag zu erteilen, wenn die Auftragssumme den Wert von 25.000,-- € nicht übersteigt.
3. Für den Auftrag sind die maximalen Fördermöglichkeiten auszuloten. Der Auftrag darf erst nach Vorlage des Förderbescheides in Auftrag gegeben werden.

- 9 dafür -

7. Entwicklung eines Managementsplanes für die Umsetzung der Machbarkeitsstudie zum Gesundheitszentrum - Auftragsvergabe

Bürgermeister Potrafky trägt vor, dass es für die weitere Fortführung mit Blick auf die Gesamtrealisierung eines Projekt- und Qualitätsmanagers bedarf, dessen Aufgabe es sein wird, das Gesundheitszentrum Hohwacht gemäß den vorliegenden Arbeiten zu projektieren und die Realisierung einzuleiten. Zu diesem Zweck wurden drei Angebote eingeholt. Eine Firma konnte aus Kapazitätsgründen kein Angebot einreichen. Die beiden anderen Angebote unterscheiden sich deutlich durch die Höhe des Gesamthonorars.

Günstigster Anbieter ist die Firma M + T. Bürgermeister Potrafky empfiehlt, den Auftrag an die Firma M + T zu erteilen, und zwar unter dem Vorbehalt, dass auch für diese Maßnahme eine Förderzusage vorliegt.

Die Gemeindevertretung beschließt, den Auftrag für die externe Projektbegleitung für die genannten Maßnahmen an die Firma M + T zu erteilen, und zwar unter dem Vorbehalt, dass eine Förderzusage vorliegt.

- 9 dafür -

8. Vermietung der gemeindeeigenen Leerrohre an Telekommunikationsanbieter (TK-Anbieter)

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen. Bürgermeister Potrafky teilt mit, dass die Leerrohre, die in der Seestraße und an der Landesstraße „Am Buchholz“ verlegt worden sind, zu einem Drittel an die Firma Telekom vermietet werden sollen. Es wird ein Entgelt in Höhe von 12 Cent pro laufendem Meter pro Monat gezahlt.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Abschluss des Mietvertrages mit der Firma Telekom für die Vermietung des Leerrohres grundsätzlich zu.

- 9 dafür -

9. Satzung der Gemeinde Hohwacht über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung)

Der Satzungsentwurf ist als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Potrafky trägt vor, dass es nach fachlicher Beratung erforderlich ist, eine Erschließungsbeitragssatzung zu erlassen. Diese wird Anwendung finden für die Baumaßnahmen im Strandesberg, Reihertstieg und Waldstraße und ggf. Kiefernweg.

Die Anlieger werden zu einer Informationsveranstaltung am 29.3.2016 eingeladen. Die Firma Comuna wird im Rahmen dieser Teil-Einwohnerversammlung die Beitragserhebung erläutern.

Nach einer aufwendigen Untersuchung anhand von Luftbildern und Kartenmaterial wurde die Tiefenbegrenzung auf 40 m festgesetzt. Die Satzung soll nach dem Tage der Bekanntmachung in Kraft treten.

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung der Gemeinde Hohwacht über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung). Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 9 dafür -

10. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Hohwacht über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau, die Erneuerung und den Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Ausbaubeitragssatzung) 3. Nachtrag

Der Satzungsentwurf ist als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Potrafky weist darauf hin, dass durch diesen Nachtrag die Tiefenbegrenzung auf 40 m festgesetzt wird.

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Hohwacht über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau, die Erneuerung und den Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Ausbaubeitragssatzung) 3. Nachtrag. Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 9 dafür -

11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung in der Gemeinde Hohwacht (Beitrags- und Gebührensatzung) 4. Nachtrag

Der Satzungsentwurf ist als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Potrafky weist darauf hin, dass auch in dieser Satzung die Tiefenbegrenzung auf 40 m festgesetzt wird.

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung in der Gemeinde Hohwacht (Beitrags- und Gebührensatzung) 4. Nachtrag. Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 9 dafür -

12. Einwohnerfragestunde

- Eine Einwohnerin fragt an, wer sich mit der Umsetzung der Machbarkeitsstudie für das Gesundheitszentrum befassen wird und ob man dort mitwirken kann. Bürgermeister Potrafky teilt mit, dass die Interessengruppen im Rahmen der Umsetzung beteiligt werden.
- Herr Dr. Schmidt bemängelt, dass eine Strukturanalyse der Gäste in der Studie fehlen würde. Außerdem fehlt ihm eine betriebswirtschaftliche Betrachtung. Bürgermeister Potrafky weist darauf hin, dass die Grundlage für die Machbarkeitsstudie des Gesundheitszentrums bereits das Tourismuskonzept der Gemeinde ist. Herr Vogel ergänzt die Ausführungen des Bürgermeisters und verweist auch auf die Studie für das Medical Wellness Center, die bereits die erforderlichen Daten beinhaltet und die durch die jetzige Machbarkeitsstudie fortgeschrieben worden sind.
- Herr Dr. Schmidt stellt fest, dass die Arztpraxis eine Art Leitposition einnimmt und sieht starke Konkurrenz zu anderen Angeboten in Städten. Bürgermeister Potrafky erwidert, dass aus seiner Sicht keine Konkurrenzsituation entsteht.

13. Verschiedenes

1. Bürgermeister Potrafky

- weist nochmals darauf hin, dass am 29.3.2016 eine Teil-Einwohnerversammlung zum Thema Erschließungsbeitragssatzung stattfinden wird,
- teilt mit, dass für die Sanierung des Daches im Rentnerwohnheim zur Zeit eine beschränkte Ausschreibung läuft,
- teilt mit, dass der Weg an der Steilküste zwischenzeitlich gewidmet worden ist und dass diese rechtskräftig ist; es müssen noch zwei Schilder aufgestellt werden.

2. Herr Bünjer teilt mit, dass die Haßberger Totengilde zwischenzeitlich ihr Stammlokal in das Restaurant „Seaside“ verlegt hat und dort allerdings keine Möglichkeiten hat, die alten Fahnen aufzustellen. Er fragt an, ob die Möglichkeit besteht, die Fahnen im Bürgertreff aufzustellen.

Nach einer kurzen Diskussion besteht Einvernehmen darüber, dass geprüft wird, ob aus den vorhandenen Vitrinen/Schränken Teile ausgelagert werden können, damit dort die Gildefahnen untergebracht werden können.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: